

Als Ronnenberg um seine Unabhängigkeit kämpfte

Empelder Landespolitiker Hüper stellte Weichen zur Großgemeinde – und trickste damit Hannover aus



Wegweisende Versammlungen: Der Gemeinderat in Empelde traf sich zu seinen Beratungen in der Aula der Realschule. REPRO: UWE KRANZ

Ronnenberg. Es war eine Zeit des Umbruchs, einer Neuordnung. Das Ende kleiner Gemeinden als eigenständige Verwaltungseinheiten. Aber auch eine Zeit für umtriebige und entschlossene Menschen wie Ernst-Georg Hüper, der die Zukunft einer ganzen Stadt bestimmte. Am Rande der Landeshauptstadt Hannover regte sich 1974 Widerstand gegen eine Eingemeindung, besonders in Laatzen und Empelde. Auch Hemmingen, Langenhagen und Garbsen wollten eigenständig bleiben. Laatzen erkaufte sich seine Eigenständigkeit mit der Abgabe von rund 275 Hektar seiner Grundfläche – dem südlichen Messegelände und dem Kronsberg – an Hannover. Empelde nutzte hingegen den Einfluss des umtriebigen SPD-Fraktionsvorsitzenden Ernst-Georg Hüper im Landtag.

Man wollte Fakten schaffen

Die Stadt Ronnenberg, wie es sie heute gibt, war Mitte der 1960er-Jahre noch kein Thema. Ohne den Ortsteil Empelde wäre es wohl auch nie zur Gründung gekommen, vielmehr wären die anderen heutigen Stadtteile benachbarten Städten und Gemeinden dem Bündnis zugeordnet worden. Das ahnten damals auch die Verantwortlichen in den Gemeinden Ronnenberg und Empelde. Sie wollten dem vorbeugen und erarbeiteten frühzeitig einen Vertrag für einen Zusammenschluss der Gemeinden, dem aber der erforderliche Weg in den Landtag zunächst verwehrt wurde. Denn dort bahnte sich die Gebietsreform schon an, und der wollte man nicht vorgreifen. „In Empelde war die Angst, von Hannover in eine noch größere Kommune eingemeindet zu werden, am stärksten ausgeprägt“, sagt der Ronnenberger Stadtarchivar Matthias Biester.

Als Grundstein für den Zusammenschluss gelten die Sit-

zungen des Empelder Gemeinderates in der Aula der damaligen Hinrich-Wilhelm-Kopf-Realschule. Zum „Ronnenberg-Problem“ wurde das Ganze, als sich mit Benthe, Weetzen, Vörie und Linderte vier weitere Gemeinden dem Bündnis angeschlossen und am 30. Juni 1967 Verträge über die Bildung einer Großgemeinde unterzeichneten. Der Wille vor Ort war klar – doch weiterhin wollte der Landtag nicht über die neue Verwaltungseinheit abstimmen.

Wegweisend für andere Kommunen

Den entscheidenden Schub lieferte dann Ernst-Georg Hüper. Er sammelte innerhalb seiner Landtagsfraktion Stimmen für den Antrag mit Erfolg. Die Zustimmung des Landesparlaments erfolgte dann wegen „der freien Entscheidung der Selbstverwaltung“. Aus dem „Ronnenberg-

Problem“ wurde auf diese Weise das „Ronnenberg-Gesetz“, das am 1. Juli 1969 und damit sechs Monate vor dem „Wennigsen-Gesetz“ in Kraft trat und noch vor der Gebietsreform Fakten schuf. Hannover konnte nicht mehr eingreifen und hatte das Nachsehen. „Das war der entscheidende Anlass in der Historie, der die Stadt geprägt hat“, sagt der heutige Bürgermeister Marlo Kratzke. Die beiden Gesetze waren zudem wegweisend für spätere Kommunenbildungen während der Gebietsreform. Nach dem 1993 gestorbenen Ernst-Georg Hüper ist in Empelde eine Straße benannt.

Dieser Zusammenschluss bildet den Grundstein für die spätere Verleihung der Stadtrechte. Der heutige Ortsteil Ihme-Roloven hatte allerdings lange versucht, seine Eigenständigkeit zu behalten, allerdings vergeblich: Am 1. März 1974 – und damit kurz vor der Verleihung der Stadtrechte an Ronnenberg am 12. Dezember 1975 – wurde Ihme-Roloven zum siebten Teil der damaligen Großgemeinde.

Die Stadt Ronnenberg feiert 55 Jahre „Ronnenberg-Gesetz“ am Sonnabend, 22. Juni, um 15 Uhr im Gemeinschaftshaus Ronnenberg mit einem Festakt. Geplant sind historische Fachvorträge und Beiträge des Feuerwehrmusikzuges Linderte, der auch vor 55 Jahren bei der Gründung der Großgemeinde aufgetreten ist.



Totalschaden: Nach dem Brandanschlag im Dezember 2022 mussten alle Bücher entsorgt werden. FOTO: PRIVAT

Ein buntes Zeichen gegen die Zerstörungswut

Nach einem Brandanschlag war der Bücherschrank in Ronnenberg unbrauchbar. Die Initiatoren wollen den Randalierern aber nicht das Feld überlassen.

Ronnenberg. Man muss keine Vergleiche zur Bücherverbrennung im Dritten Reich ziehen, um in dem, was sich im Dezember 2022 an der Lange Reihe in Ronnenberg zugetragen hat, eine unbegreifliche Tat zu sehen. Unbekannte haben einen Schrank voller Bücher an der Buswendschleife in Brand gesteckt und damit ein kostenloses Kulturangebot vernichtet. „Alle Bücher mussten entsorgt werden“, berichtet SPD-Ratsfrau Maren Kolthof. Jetzt steht ein neuer Schrank am alten Standort. Als Kunstwerk des Empelder Graffiti-Künstlers El Piti soll er die Hemmschwelle einer erneuten Zerstörung heraussetzen.

Denn die Liste an Vandalismusaktionen am Bücherschrank ist lang. Nachdem die SPD-Abteilung Ronnenberg den damals recht unscheinbaren Schrank im

Jahr 2016 aufgestellt hatte, reihten sich viele Taten aneinander. Nach mehrfacher Beschädigung musste der erste Schrank aufgearbeitet werden. Unbekannte hatten ihn mit Fußtritten maltreatiert. Im November 2019 bekam der Bücherschrank aufgrund weiterer Schäden durch Gewaltanwendung einen neuen, robusteren Nachfolger.

Bei diesem Möbel wurden 2021 zunächst die eine Scheibe der Tür eingeschlagen und die Türgriffe abgerissen – im Dezember 2022 folgte mit dem Brandanschlag der bisherige Tiefpunkt seiner Geschichte. „An diesem Punkt haben wir uns gefragt, ob und wie es mit dem Bücherschrank weitergehen kann und soll“, erzählt Kolthof. Die Entscheidung fiel aber zugunsten einer erneuten Reparatur.

„Wir wollen das bereits vielerorts erfolgreiche Modell eines kostenlosen Zugangs zu Büchern auch in Ronnenberg anbieten“, erklärt Kolthof die Motivation der Menschen, die das Projekt mit Spenden und Eigenarbeit unterstützen. Letztlich müssen die eingestellten Bücher regelmäßig durchgesehen und muss der Schrank gereinigt werden.

Graffiti-Künstler El Piti hat nun mit seinen Street-Art-Motiven etwas Besonderes aus dem Schrank gemacht und damit auch ein buntes Zeichen gegen den Vandalismus gesetzt. „Wir finden, dass der Schrank ein echter Hingucker an der Buswendschleife geworden ist“, meint Kolthof. Jedermann kann dort nun wieder kostenlos Bücher zum Lesen entnehmen oder eigene, die nicht mehr gebraucht werden, einstellen.

Brüchige Nägel?

Diese Tipps sollten Sie kennen ...



Gepflegte Fingernägel sind ein wichtiger Teil eines schönen Äußeren. Leider brechen sie oft ab oder reißen ein. Der Wunsch nach festen Nägeln muss aber nicht unerfüllt bleiben.

Der Erhalt schöner Nägel kann durchaus zur Herausforderung werden. Vor allem wenn sie bereits von Natur aus spröde sind. Gleichzeitig können auch äußere Umstände wie häufi-

ges Händewaschen oder der Kontakt mit Putzmitteln dazu beitragen, dass sie austrocknen und dadurch abbrechen. Wir haben uns angesehen, wie man gegensteuern kann.

ALLTAGSTIPPS GEGEN BRÜCHIGE NÄGEL

Als erste Sofortmaßnahme kann es helfen, die Hände und speziell die Nägel mittels geeigneter Cremes zu pflegen.

Sie versorgen die spröden Nägel mit Feuchtigkeit von außen und bewahren auch die Nagelhaut vor dem Einreißen. Auch ein Ölbad kann helfen. Einfach eine kleine Schale mit lauwarmem Olivenöl füllen und die Nägel darin etwa zweimal die Woche 10 Minuten „baden“. Eine Alternative zu Olivenöl ist auch Zitronensaft, der zusätzlich unschöne Verfärbungen entfernen kann.

PROBLEMZONE: NÄHRSTOFF-HAUSHALT

Wer sich mit dem Thema auseinandersetzt, stößt auch immer wieder auf die Behauptung, dass ein Mangel an Vitaminen und anderen Mikronährstoffen für die brüchigen Nägel verantwortlich sein kann bzw. das Problem noch verstärkt. Tatsächlich ist es so, dass bei einem Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt zufriedenstellende

Ergebnisse ausbleiben – ganz egal wie intensiv man die Nägel von außen pflegt. Auch Experten sind sich einig: Die Zufuhr der richtigen Nährstoffe ist eine der erfolgversprechendsten Optionen bei brüchigen Nägeln. Diese gelangen über die Blutbahn direkt zu den Nagelwurzeln, wo Zellteilung und Regeneration stattfinden. Sie unterstützen somit genau dort, wo es am effektivsten ist. Doch welche Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sollte man nun konkret einnehmen?

RICHTIGE WAHL

Die Wahl des optimalen Produktes für eine sinnvolle und vor allem wirksame Nahrungsergänzung ist für KonsumentInnen nicht immer einfach. Schließlich ist die Auswahl riesig und nur die Wenigsten können sagen, ob die enthaltenen Inhaltsstoffe tatsächlich den gewünschten Effekt herbeiführen können. Umso vertrauenswerdender ist es da, wenn Pharmazeuten eine klare Empfehlung für ein bestimmtes Präparat aussprechen. So empfiehlt etwa eine deutliche Mehrheit der österreichischen Apotheker Dr. Böhm® Haut Haare Nägel.* Es enthält eine ausgewogene Zusammensetzung essenzieller Nährstoffe für ein gesundes Nagelwachstum, darunter etwa:

- Silizium (aus Goldhirse und Kieselerde) als wichtiger Bestandteil fester Nägel. Das Spurenelement trägt auch zur Elastizität bei, was gerade bei spröden Nägeln wichtig ist.

- Natürlicher Schwefel (oft als „MSM“ abgekürzt) befindet sich von Natur aus im Körper und ist ein Strukturelement der Nägel. Steht nicht ausreichend davon zur Verfügung, werden sie brüchig.

- Biotin zur Erhöhung des Keratin-Anteils im Körper, der ebenfalls die Nägel festigt.



„Ich habe schon viel ausprobiert, da meine Fingernägel immer absplittern und sich regelrecht abgeblättert haben. Endlich wachsen sie normal und sind richtig kräftig geworden.“

Johanna S. (42)*

Die Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten sind auch in unseren deutschen Apotheken erhältlich und begeistern hierzulande schon tausende Anwender mit spür- und sichtbaren Ergebnissen.

GEDULD ZAHLT SICH AUS

Da Nägel nur zwischen 0,5 und 1,2 mm pro Woche wachsen, brauchen sie mehrere Monate Zeit, um sich vollständig zu erneuern. Deshalb sollten die Mikronährstoffe zumindest über 8–12 Wochen hinweg eingenommen werden, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 08/2023. ** Name und Alter geändert

EMPFEHLUNG der Redaktion

Nur für kurze Zeit

gibt es Dr. Böhm® Haut Haare Nägel im Vorteils-Set. Es enthält eine **Gratis-Tube** der Nr.-1-Fußcreme¹ von Lasepton® in Originalgröße. Erhältlich in Ihrer Apotheke – solange der Vorrat reicht.

Falls nicht vorrätig, bestellen Ihre Apotheke das Set gerne für Sie: **PZN: 19236426** | UVP 19,90 €

¹lt. IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2023